

Kompakt

Unbekannte zerstechen Reifen an Auto

Schorndorf. Zwischen Samstagmorgen und Sonntagmittag hat ein unbekannter Täter beide linken Reifen eines in der Schulstraße geparkten Peugeot zersto- chen. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0 71 81/20 40 bei der Polizei zu melden.

Bauschaum in Auspuff gesprüht

Schorndorf-Weiler. Im Zeitraum zwischen Samstag, 17 Uhr, und Sonntag, 12 Uhr, haben Unbekannte Bauschaum in den Auspuff eines in der Lortzingstraße geparkten VW gesprüht und die Luft an allen vier Reifen abgelassen. Der entstandene Schaden wird laut Polizei auf 500 Euro geschätzt. Zeugenhinweise werden erbeten an das Polizeirevier Schorndorf unter der Telefonnummer 0 71 81/20 40.

Altpapiersammlung abgesagt

Schorndorf-Oberberken. Die Altpapiersammlung der Jugendfeuerwehr Oberberken am Samstag, 20. März, wird abgesagt. Die nächste Sammlung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Goldene Konfirmation in der Stadtkirche

Schorndorf. Am Sonntag, 21. März, feiern Männer und Frauen, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden, um 10 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes in der Stadtkirche das Fest ihrer goldenen Konfirmation.

Da im letzten Jahr coronabedingt alles ausgefallen ist, gibt es in diesem Jahr einen Doppeljahrgang: Alle, die im Jahr 1955/56 oder 1956/57 geboren sind und dann konfirmiert wurden, sind herzlich dazu eingeladen.

Sollte jemand goldene Konfirmanden kennen, die auswärts wohnen, oder sollten nach Schorndorf Zugezogene noch keine Einladung erhalten haben: bitte ein Hinweis an das Evangelische Dekanatamt (Telefonnummer 0 71 81/6 22 13 oder Mail an Dekanatamt.Schorndorf@elk.w.de).

PfarrerIn Dorothee Eisrich wird in diesem Jahr die Liturgie des Festgottesdienstes gestalten und die Predigt halten. Der Posaunenchor des CVJM und KMD Hannelore Hinderer an der Orgel wirken mit.

Es ist eine schöne Tradition, dass sich die Konfirmanden 50 Jahre später wieder in der Kirche treffen, um auf die Konfirmandenzeit und die Gemeinschaft damals zurückzublicken: Wie ist das Leben weitergegangen? Wie hat sich der Glaube verändert? Für viele neigt sich in dieser Lebensphase das Berufsleben dem Ende zu, ein neuer Lebensabschnitt hat vielleicht schon begonnen.

Lesermeinung

Auf einem Auge blind

Betr.: Artikel „Beschwerden über Verunreinigungen“, 12. März

Wenn die Bürger von Winnenden sich ausschließlich über Verunreinigungen durch Hundekot beschweren und dies einen Artikel im Regionalteil, wert ist, dann muss ich mich einschalten, obwohl ich in Schorndorf beheimatet bin.

Offenbar sind die verärgerten Bürger der Stadt Winnenden auf einem Auge blind: Nicht nur der Hundekot verschandelt die Landschaft – nein, auch der von Menschen verursachte Alltagsmüll, bis hin zu Fäkalien (abgedeckt mit Feuchttüchern).

Zufälligerweise, einen Tag vor dem Erscheinen des Artikels, erzählte mir meine Schwester (wohnhaft in Winnenden und – oh Schreck – Hundebesitzerin!), dass sie während dem Gassigehen eine Stunde lang Müll eingesammelt hat. Denn gerade als Hundebesitzer möchte man die Landschaft und Umgebung genießen und auch erhalten!

Also, bitte nicht nur mit dem Finger auf sie zeigen, sondern auch auf den Teil der Bevölkerung, der einfach seinen Müll in der Landschaft liegen lässt!

Gabriele Nordgauer, Schorndorf

Wohin steuern die Kirchengemeinden?

Bezirkssynode im Zeichen der Corona-Krise / Schuldekan Martin Hinderer betont Bedeutung des Bildungsauftrags

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Schorndorf.

Noch liegen die neusten Zahlen nicht auf dem Tisch, doch im zweiten Lockdown haben bereits viele der Kirche den Rücken gekehrt. „Wenn Menschen Kurzarbeit haben, sehen sie die Kirchensteuer möglicherweise als etwas, das sie einsparen können“, sagt Dekanin Juliane Baur. Auch wenn noch keiner weiß, wie stark die Kirchensteuer tatsächlich einbrechen wird: Juliane Baur geht davon aus, dass auf die Evangelische Kirche spürbare Einschränkungen zukommen werden. Die Auswirkung der Pandemie auf die Kirche zeigt sich auch an der Zahl der Taufen. Diese ist Baur zufolge deutlich zurückgegangen, weil die Menschen derzeit nicht feiern dürfen. „Wenn sich das fortsetzt, ist es schwierig“, sagt sie. Eine Taufe bedeute die Aufnahme in die Kirche. In der Grundschule besuchten normalerweise noch alle Kinder den Religionsunterricht, in den weiterführenden Schulen gingen dann aber viele in den Ethik-Unterricht. „Irgendwann, weiß Juliane Baur, „gehen sie verloren.“

Dekanin Juliane Baur warnt vor Überforderung

Die Frage, wie in Zeiten der Pandemie die Zukunft der Kirche aussieht, hat auch die Frühjahrs-Bezirkssynode umgetrieben. „Wie wird es weitergehen in den Kirchengemeinden vor Ort, mit der Gemeindegarbeit, mit Angeboten für bestimmte Zielgruppen, in der Sorge für die Randgruppen der Gesellschaft?“, so die Dekanin in ihrer Ansprache. Wie wird es finanziell und inhaltlich in der Landeskirche weitergehen und wie im Kirchenbezirk? Ende Februar habe dazu digital bereits eine erste Klausurtagung des Kirchenbezirksausschusses stattgefunden, weitere würden folgen. Für die Kirche im Kirchenbezirk solle eine positive Vision für Kirche entwickelt werden. „Positiv und zugleich realistisch“, betonte sie. Die Dekanin warnte allerdings davor, sich selbst immer nur noch weiter unter Druck zu setzen, alles selbst leisten, jeden Anspruch verwirklichen zu müssen, jeder Erwartung nachzugeben. „Das wäre Überforderung und sogar Überheblichkeit“, sagte sie. Zum Glauben gehöre, die eigenen Grenzen wahrzunehmen und anzuerkennen, seine Gaben anzunehmen und den entlastenden Zuspruch zu hören an den Stellen, an denen es nicht weitergeht.

Der Schwerpunkt der Bezirkssynode lag in diesem Jahr auf dem Bericht von Schuldekan Martin Hinderer, der im Sommer in den Ruhestand geht. In seiner Rede gab der



Schuldekan Martin Hinderer bei einer Luther-Lesung.

Archivfoto: Büttner

scheidene Schuldekan einen Rückblick auf die vergangenen Jahre seiner Arbeit und unterstrich die Bedeutung des konfessionellen Religionsunterrichts. Zuletzt war der Religionsunterricht aufgrund von Corona in den Schulen häufig weggefallen. Wenn Religion unterrichtet wurde, dann meist konfessionsübergreifend. Für Schuldekan Martin Hinderer ist der Bildungsauftrag eine wichtige Aufgabe der Kirche, die bereits in den Kindergärten beginnt.

Entschieden hat die Bezirkssynode, einen Bezirksarbeitskreis für Senioren einzurichten und das Projekt Konfi 3 einzuführen. Dabei handelt es sich in einer Art Vorgriff auf den Konfirmationsunterricht um ein Konzept für Drittklässler. In kleinen Gruppen, die von Müttern und Vätern zu Hause betreut werden, sollen sich die Kinder kennenlernen, zusammen basteln und über christliche Themen wie Taufe und Abendmahl miteinander ins Gespräch kommen.



Vorsitzender Matthias Eisenhardt und Dekanin Juliane Baur.

Foto: Ott

Kirchenumbau in der Hohenstaufenstraße hat begonnen

Gebäude der neuapostolischen Kirchengemeinde Schorndorf wird grundsaniert

Schorndorf (pm).

Anfang März starteten die umfassenden Sanierungsarbeiten am Kirchengebäude der neuapostolischen Gemeinde in der Hohenstaufenstraße in Schorndorf. Das Gebäude, das 1958 errichtet und 1980 zuletzt renoviert worden war, entspricht nicht mehr den Anforderungen für Brandschutz, Barrierefreiheit und Energietechnik.

Zudem sollen neben der Nutzung als Versammlungsstätte für Gottesdienste vielfältige Formen des Austauschs ermöglicht werden. Dazu gehören kirchliche Unterrichte, wie beispielsweise Religionsunterricht, Zusammenkünfte der Jugendlichen oder der Senioren sowie überörtliche Veranstaltungen. Außerdem wird im Zuge der Umbaumaßnahmen die Chance ergriffen,

eine attraktive Architektur nach innen und außen zu verwirklichen. Dank der Unterstützung durch den Fachbereich Stadtentwicklung und Baurecht sowie die Wirtschaftsförderung der Stadt Schorndorf konnten geeignete Räumlichkeiten im Gewerbepark Vorstadtstraße gefunden werden, die die Gemeinde während der Sanierungsphase für Gottesdienste und weitere Veranstaltungen nutzt.

Etwa 15 Monate Umbau-Dauer

Die Umbaumaßnahmen werden etwa 15 Monate andauern. Die neuapostolische Kirchengemeinde Schorndorf hat knapp 400 Mitglieder unterschiedlicher Altersstufen.

Die Gemeinde wird seelsorgerisch und organisatorisch von Werner Waiblinger geleitet. Zurzeit ist das Angebot an religiösen Veranstaltungen coronabedingt eingeschränkt. Gottesdienste feiert die Gemeinde üblicherweise jeden Sonntag um 9.30 Uhr und jeden Mittwochabend um 20 Uhr. Neben der Telefonübertragung wird aktuell auch eine Ausstrahlung der Gottesdienste per Video angeboten. Die Neuapostolische Kirche ist eine international verbreitete christliche Kirche. Ihre Lehre basiert auf der Heiligen Schrift. Neben den drei Sakramenten – Taufe, Abendmahl, Versiegelung – sind das Apostelamt und die Naherwartung der Wiederkunft Christi bestimmende Kennzeichen neuapostolischer Glaubenslehre. Sie hat weltweit über neun Millionen,

in Süddeutschland rund 106 000 Mitglieder. Die neuapostolische Gemeinde in Schorndorf gehört organisatorisch zum Kirchenbezirk Schwäbisch Gmünd mit rund 2500 Mitgliedern in insgesamt 15 Gemeinden.

Finanzierung durch Spenden

Die Kirche finanziert sich überwiegend durch Spenden der Mitglieder. Kirchensteuer wird nicht erhoben. Die Amts- und Funktionsträger in den Bezirken und Gemeinden wirken ehrenamtlich. Daher sei es erfreulich, dass das Bauprojekt durchgeführt werden kann. Weitere Informationen im Internet unter www.nak-sued.de und www.nak-schorndorf.de.

Heute in Schorndorf

Vereine / Organisationen

Kneipp-Verein: Bodytoning online 9.30 Uhr, Power Workout online 18 Uhr, Pilates online 20 Uhr.

SG Schorndorf: kostenloser Online-Gesundheitssport über den Youtube-Kanal der SG Schorndorf, 10 bis 11 Uhr, Infos unter www.sg-schorndorf.de.

Kultur

Q-Galerie für Kunst: Digitale Gruppenausstellung „HOLD ON“ mit Studierenden und Ehemaligen der Malerei-Klasse Güdemann (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart), <https://www.q-galerie.de/de/home/hold-on>.

Volkshochschule: Fotoausstellung von Ahmet Arpad „Türkei-Menschenlandschaften“, online unter <https://www.flickr.com/photos/volkshochschule-schorndorf/sets/72157718410690391/>.

Familienzentrum

Arnold-Galerie, Karlstraße 19.
Geschäftsstelle: 9 bis 12 Uhr geöffnet, ☎ 0 71 81/88 77 00; Informationen zu digitalen Angeboten auch unter www.familienzentrum-schorndorf.de.

Begleitmobil des Vereins „Gute Nachbarschaft im Mühlenviertel“: Setzt bis auf Weiteres aus.

Deutscher Mieterverein Waiblingen u. U.: ☎ 0 71 81/88 77 22 (AB)

Diakonie Stetten: ☎ 0 71 81/88 77-07 oder 88 77-01

Digital Kompass Schorndorf: digitale Sprechstunde 14 bis 16 Uhr, ☎ 01 62/5 82 04 61.

Tageselternverein Schorndorf und Umgebung: ☎ 0 71 81/88 77 20 (AB)

Öffentliche Einrichtungen

Schorndorfer Wochenmarkt: 7 bis 13 Uhr,

Marktplatz.

Stadtbücherei: ausschließlich als „click & meet“ von 10 bis 19 Uhr geöffnet, Terminvereinbarung hierfür unter ☎ 0 71 81/602-60 06.

Stadtkino und Rathaus: 8 bis 16 Uhr geöffnet, Rathaus am Marktplatz, ☎ 0 71 81/6 02-60 00 und stadtkino@schorndorf.de.

Stadtmuseum: 14 bis 17 Uhr geöffnet, Mitmach-Ausstellung für Familien „Mammut, Römer, Kelten & Co.“, Kirchplatz 7-9.

Notfalldienst Ärzte

Rems-Murr-Klinik Schorndorf, Schlichtener Straße 105: zentrale Rufnummer 116 117 und/oder Praxisnummer ☎ 0 71 81/9 93 03 30. Montag bis Freitag 18 bis 23 Uhr.

Nachtdienst-Apotheke

Post-Apotheke, Schulstraße 4, Schorndorf, ☎ 0 71 81/52 30.

Sozialdienste

Awo-Sozialstationen Rems-Murr GmbH, Wiesestraße 20: Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Essen auf Rädern, Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, ☎ 0 71 81/92 94 93, Mail: sozialstation@awo-remmurr.de. Bund der Vertriebenen: Ausfallhilfe/Übersetzung Rumänisch/Ungarisch, ☎ 0 71 81/7 42 83.

Johanniter, Baumwasenstraße 5: Senioren-Menüservice, Johanniter-Hausnotruf und Betreuungsdienste, ☎ 0 71 81/4 74 52-0, info.schorndorf@johanniter.de, www.johanniter.de.

Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis, Arnoldstraße 5: psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke und Paar-, Familien-, Lebens-, Sozial- und Kurberatung, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, ☎ 0 71 81/48 29 60.

Tafelladen: 13 bis 17 Uhr, Grabenstraße 28. (Alle Angaben ohne Gewähr)

Impressum

Schorndorfer Nachrichten

Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf, Telefon 07151 566-411, Fax 07181 9275-30 (Geschäftsstelle), Telefon 07181 9275-20, Fax 9275-60 (Redaktion), www.schorndorfer-nachrichten.de

Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingener Str. 10, 71332 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.

Redaktion allgemeiner Teil:

Dr. Christoph Heisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieningen Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion

Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Mitglied der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes).

Sekretariat/Serviceseite: Cornelia Reinhardt, Lisa Stegmaier.

Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim: Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Blattmacher: Yvonne Weirauch, Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Ellwanger (mel), Michaela Kölbl (miko), Reinhold Manz (rma), Barbara Pienek (nek), Viora Kleeb (vik), Nadine Zühr (nz), Lea Krug (lekr), Standort Welzheim: Jörg Hinderberger (jh).

Rems-Murr-Rundschaу: Leitung: Martin Winterling (wtg), Blattmacher: Andreas Denner; Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus).

Rems-Murr-Sport:

Leitung: Gisbert Niederführ (gni); Redakteure: Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twa).

Online: Leitung: Ramona Adolf (rad), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteure: Danny Galm (dag), Alexander Roth (alro), Laura Edenberger (led), Volontäre: Gülay Alparslan (alp), Simeon Kramer (sik), Videoschnitt: Joachim Mogck.

Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.

E-Mail-Adressen der Redaktion: Lokalredaktion: schorndorf@zvw.de, welzheim@zvw.de; Rems-Murr-Rundschaу: kreis@zvw.de; Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de; Fotoredaktion: foto@zvw.de

Online-Redaktion:

online@zvw.de
Serviceseite: service@zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingener-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 45,90 €, Postbezug 51,40 €, inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtl. 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Aboservice

Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403, E-Mail: aboservice@zvw.de

Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer. Es gilt die Preisliste Nr. 54 vom 1. 1. 2021. Beilagentexte und PR-Stephanie Wolf (verantwortlich). Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400

E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Hofmeister Erlebniswohnenzentrum Bietigheim-Bissingen und Betten Veil bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.